Frau Landesrätin
Dipl.-Vw. Andrea Kaufmann
Landhaus
6900 Bregenz

Bregenz, am 20. Juli 2012

**Betrifft: Anfrage gemäß § 54 GO d LT -
Festspiele, regionale Wertschöpfung**

Sehr geehrte Frau Landesrätin!

Die Vorarlberger Festspiele sind ein bedeutender und wichtiger Faktor in der Vorarlberger Kulturlandschaft mit hoher Umwegrentabilität. Neben der hohen kulturellen Leistung werden die Festspiele auch aufgrund der grundsätzlich großen regionalen Wertschöpfung von den Vorarlbergerinnen und Vorarlbergern geschätzt.

Vor diesem Hintergrund befinden es daher viele als befremdlich, dass Aufträge, für die es mehrere renommierte Anbieter im Lande geben würde, ins Ausland vergeben werden. So wurde beispielsweise das Festspiel-Bier, anstatt an eine heimische Brauerei, unseres Wissens an die Weltenburger Klosterbrauerei mit Sitz in Deutschland vergeben.

Im Sinne einer möglichst hohen Wertschöpfung und Umwegrentabilität für die Region, sollten nach unserer Ansicht alle rechtlichen Möglichkeiten ausgeschöpft werden, um Partnerschaften und Lieferverträge an Vorarlberger Betriebe zu vergeben.

Das Land Vorarlberg als einer der Hauptsubventionsgeber sollte im Sinne einer „regionalen Auftragsvergabe“ auf die Bregenzer Festspiele einwirken.

In diesem Zusammenhang, erlaube ich mir, an Sie, als zuständiges Regierungsmitglied, nachstehende

ANFRAGE

zu richten:

1. Wie lange läuft der Vertrag mit der Weltenburger Klosterbrauerei noch?
2. Wurden bei der Vergabe an die Weltenburger Klosterbrauer alle rechtlich haltbaren Möglichkeiten ausgeschöpft, um den Auftrag an eine heimische Brauerei vergeben zu können? Wenn nein, warum nicht?
3. Sollte es demnächst zu einer neuerlichen Ausschreibung bzw. Vergabe kommen, werden dann die Möglichkeiten einer Vergabe an eine heimische Brauerei ausgeschöpft? Wenn nein, warum nicht?
4. Halten auch Sie, wie viele Vorarlbergerinnen und Vorarlberger, es für wichtig, den Faktor der regionalen Wertschöpfung auch im Rahmen von Auftragsvergaben bei den Vorarlberger Festspielen so weit wie möglich zu stärken?
5. Werden Sie sich für eine „regionale Auftragsvergabe“ bei den Bregenzer Festspielen einsetzen? Wenn nein, warum nicht?

Ich bedanke mich im Voraus für die fristgerechte Beantwortung meiner Anfrage und verbleibe

mit freundlichen Grüßen
LAbg. KO Dieter Egger

Bregenz, am 10. August 2012

Herrn Klubobmann
LAbg. Dieter Egger
Landtagsklub der FPÖ
Landhaus
6900 Bregenz

Betreff: Anfrage gemäß § 54 GO d LT vom 20. Juli 2012, 29.01.353
Festspiele, regionale Wertschöpfung

Sehr geehrter Herr Klubobmann!

Ihre Anfrage gemäß § 54 der Geschäftsordnung der Vorarlberger Landesregierung beantworte ich wie folgt:

1. Wie lange läuft der Vertrag mit der Weltenburger Klosterbrauerei noch?

Der Vertrag mit der Klosterbrauerei Weltenburg läuft noch bis 31.12.2012.

2. Wurden bei der Vergabe an die Weltenburger Klosterbrauer alle rechtlich haltbaren Möglichkeiten ausgeschöpft, um den Auftrag an eine heimische Brauerei vergeben zu können? Wenn nein, warum nicht?

Der Zuschlag erfolgte nach dem Bestbieterprinzip.

3. Sollte es demnächst zu einer neuerlichen Ausschreibung bzw. Vergabe kommen, werden dann die Möglichkeiten einer Vergabe an eine heimische Brauerei ausgeschöpft? Wenn nein, warum nicht?

Derzeit läuft eine Neuausschreibung für einen 2-Jahresvertrag für 2013 und 2014. Eingeladen zur Offert-Legung wurden nach Auskunft der Bregenzer Festspiele fünf Interessenten aus Vorarlberg, zwei aus anderen Bundesländern und zwei aus Deutschland.

4. **Halten auch Sie, wie viele Vorarlbergerinnen und Vorarlberger, es für wichtig, den Faktor der regionalen Wertschöpfung auch im Rahmen von Auftragsvergaben bei den Vorarlberger Festspielen so weit wie möglich zu stärken?**
5. **Werden Sie sich für eine „regionale Auftragsvergabe“ bei den Bregenzer Festspielen einsetzen? Wenn nein, warum nicht?**

Die Bregenzer Festspiele sind ein sehr starker Faktor in der regionalen Wertschöpfung. Im Durchschnitt der letzten Jahre (2008 bis 2012) wurden von den Bregenzer Festspielen und dem Festspielhaus Bregenz direkte Aufträge in Höhe von 14 Mio. Euro pro Jahr an Lieferanten vergeben, davon 70 % aus Österreich (64 % aus Vorarlberg), 18 % aus Deutschland, 5 % aus Großbritannien, 2 % aus der Schweiz.

Die rund 200.000 Besucher der Bregenzer Festspiele kommen zu 61 % aus Deutschland, zu 25 % aus Österreich, zu 10 % aus der Schweiz und zu 4 % aus dem restlichen Ausland.

Dabei werden folgende volkswirtschaftlichen Effekte erzielt (Studienersteller Institut für Höhere Studien - IHS, Wien, im Auftrag der Bregenzer Festspiele auf Grundlage der Gallup-Umfrage 1999): Wertschöpfungseffekte von rund 98,5 Millionen Euro, direkter Steuerrückfluss von rund 21 Millionen Euro und Beschäftigungseffekte von ca. 1.150 Vollzeit Arbeitsplätzen. Zusätzlich besuchen weitere 200.000 Besucher das Festspielhaus außerhalb des Sommers. Die volkswirtschaftlichen Effekte dieser Besucher sind in der IHS Studie nicht eingerechnet.

Mit freundlichen Grüßen
Landesrätin Dipl.-Vw. Andrea Kaufmann